

Unsere Stellungnahme zur Vergabe der Beschilderung und der Glemsbrücke zur Sanierung der Ortsdurchfahrt

In der Gemeinderatssitzung am 17.05.2017 standen die Beauftragungen für die Baustellenbeschilderung und der Erstellung einer Ersatzbrücke über die Glems auf der Agenda. Beide Maßnahmen stehen für uns außer Frage und sind **für die Durchführung der Sanierung der Ortsdurchfahrt unabdingbar**. Wir haben deshalb beiden Punkten zugestimmt. Die Ersatzbrücke dient einer Umleitungsstrecke von der Bahnhofstraße über den Herrenwiesenweg zur Vaihinger Straße.

Verwundert hatte uns allerdings der Vorgang, dass die bereits in der März-Sitzung beauftragten Ausschreibungen der beiden Gewerke wegen **erheblicher Überschreitung des Kostenbudgets** aufgehoben werden mussten. Wir haben es durch die Sitzungsunterlagen erfahren, in welcher Form die ursprünglichen Ausschreibungen erfolgt sind und dass **neue Angebote mit reduzierten Umfängen angefragt** werden mussten. Bei der Beschilderung ist es für uns nachvollziehbar, dass die Kontrolle der Schilder und Absperrungen sowohl von Richtlinien vorgeschrieben ist, als auch den kostenintensiven Anteil dieser Maßnahme darstellt. Wir begrüßen es deshalb, dass zur Verminderung der Kosten die **ausgeschriebenen Kontrollfahrten von 2 täglichen hin zu 1 bis 2 wöchentlichen Fahrten reduziert** wurden und durch Kontrollfahrten des Ordnungsamts unterstützt werden. Damit wird das geplante Budget in Höhe von 130.000 € eingehalten.

Ebenfalls war für uns die Information überraschend, dass die provisorische **Glemsbrücke ursprünglich zweispurig und für 23 Monate ausgeschrieben** wurde. In der März-Sitzung des Gemeinderats haben wir lediglich dem Kostenrahmen in Höhe von insgesamt 200.000 € für eine dort dargestellte **einspurige Brücke mit Ampelregelung** zugestimmt. Die jetzt vorgebrachte Erläuterung für die Zweispurigkeit, dass man die zu erwartende Fahrzeuganzahl noch nicht gekannt habe, hat uns irritiert. Das **neu angefragte Angebot berücksichtigt nur noch eine Fahrspur und eine Mietzeit von 12 Monaten**. Diese Dauer ist nach unserer Einschätzung auch ausreichend, da sich damit genau die für ein Jahr geplanten Bauphasen im Bereich von der Ludwigsburger Straße bis hinunter zur Glems umleitungsmäßig überbrücken lassen. Zudem wird mit einer angemessenen Zeitdauer die Belastung für die KiTa Herrenwiesenweg reduziert. Für die restlichen Bauabschnitte in der Stuttgarter Straße braucht es die genannte Umleitungsstrecke nicht mehr. Mit den neuen Randbedingungen liegen die Kosten nur noch knapp über dem beabsichtigten Budget. Für die ausstehende Ausschreibung der Arbeiten an der Ortsdurchfahrt erwarten wir eine ähnlich strikte Kosteneinhaltung.

Zur **Fahrzeuganzahl der Umleitungsstrecke** liegt nun auch eine Berechnung vor. Für uns sind die genannten **4.300 Fahrzeuge pro Tag** erwartungsgemäß deutlich geringer als die 15.000 der Ortsdurchfahrt, aber dennoch eine beachtliche Größenordnung. Die Ausarbeitung der genauen Streckenführung der Umleitungsstrecke obliegt der Verwaltung und dem tätigen Ingenieurbüro. Unsere Erwartung ist hier eine sinnvolle und einvernehmliche Lösung, vor allem in Bezug auf den Schutz der KiTa Herrenwiesenweg und für die erwartete Fahrzeuganzahl.

Werden auch Sie aktiv! Ihr Kontakt zur ABG-Fraktion:

Kontaktdaten gibt's unter: www.abg-schwieberdingen.de

Treffen Sie uns bei den **ABG Jedermann-Treffen**

Michaela Reinold / Mark Schachermeier / Andreas Streit